

Anfrage der CDU-Fraktion:

*Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, zur Vermeidung von Staubbildung und einer besseren Nutzbarkeit, einen anderen Belag für den Bolzplatz "Am Rennplatz" (Flur 2287) anzulegen?*

*Nachtrag aus der Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede vom 09.03.2023:*

*Herr Kocabey bittet darum, die Anfrage um zwei Bolzplätze zu erweitern:*

*Bolzplatz: Winterstraße 100, 33649 Bielefeld und Bolzplatz: Spielplatz Glockenweg, Glockenweg 5, 33647 Bielefeld.*

Stellungnahme des Umweltamtes:

*Bei dem Bolzplatz "Am Rennplatz" handelt es sich um einen sogenannten Tennenplatz der mit einer circa 3 cm starken, wassergebundenen Deckschicht aus Gesteinssplitt und einer ergänzenden Körnung 0/3 mm in der obersten Schicht versehen ist. Dieser Belag wird seit über zehn Jahren im Rahmen der Unterhaltung eines Level-3-Bolzplatzes bei Bedarf wieder nachgetragen. Das Material hat naturgemäß aufgrund der Zusammensetzung die Eigenschaft, dass es bei längerer Trockenheit und unter Belastung Stäube freisetzt. Gegen diese Staubentwicklung gibt es bei wassergebundenen Decken keine technischen Gegenmittel, es sei denn, der Bodenbelag würde grundsätzlich gegen ein anderes Material ausgetauscht.*

*Eine geeignete Maßnahme stellt dabei ein sogenanntes Teppichvlies dar. Dieses Vlies besteht aus einem UV-stabilisierten Polypropylen mit einer Quarzsandfüllung und muss laut Anbieter mit einer neuen Tragschicht aufgebaut werden. Eine Staubbelastung würde durch diese Variante nicht entstehen. Die Kosten hierfür betragen über 140.000 €.*

*Allerdings ist zu berücksichtigen, dass die beklagte Staubbelastung höchstwahrscheinlich auf (fast) allen Tennenplätzen im Stadtgebiet, wie auch bei den Bolzplätzen an der Winterstraße und am Glockenweg, vorliegt, so dass hier ein stadtweites Vorgehen erforderlich wäre.*

*Aus Sicht der Verwaltung werden die Kosten von über 140.000 € für die Sanierung des Tennenbelages eines öffentlichen Bolzplatzes für unverhältnismäßig hoch beurteilt, sodass hierfür die Variante mit dem Teppichvlies nicht befürwortet werden kann. Stadtweit wären die Kosten bei mehreren Bolzplätzen dann deutlich zu hoch.*

*Stattdessen sollte besser in die im Rahmen der Spielflächenbedarfsermittlung des Umweltamtes stadtweit 49 identifizierten prioritären Handlungsräume, für die sich Anhaltspunkte für eine relevante Unterversorgung mit Spielfläche ergeben haben, investiert werden. Hiervon würden weit mehr Kinder und Jugendliche profitieren als bei einer Aufwertung von Bolzplätzen, welche ein spezielles Angebot für nur eine begrenzte Nutzergruppe darstellen. Zumal die Tennenplätze meist konfliktfrei bzw. bei geringer Staubentwicklung nutzbar sind.*

Hinweis:

*Um der mangelnden Spielflächenversorgung entgegenzuwirken, sind bereits für vier der fünf prioritären Handlungsräume in Brackwede Gelder im städtischen Haushalt ab 2024 eingeplant (siehe Beantwortung der Anfragen der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" und der SPD zur Sitzung der Bezirksvertretung Brackwede am 17.06.2021, Drucksache: 1756/2020-2025 und 1847/2020-2025 sowie Kurzprotokoll zur Sitzung/Bereisung der Arbeitsgruppe "Spielplätze in Brackwede" am 10.11.2021).*